

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Wochenchrift „Die Foren“

Ercheim: 10 Pf., sonst 12 Pf., am Montag 10 Pf. — Bezugspreis: 30 Pf. monatlich 3 M., vierteljährlich 8 M., durch Träger und Agenturen frei und ohne monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., ohne Bestellgebühr, Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Redaktion: Nollasstr. 11
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreis: In Wiesbaden 20 Pf., außerhalb 25 Pf., Restantille 1.20 M., Sonderbeilagen 1 M., pro 1000. Anzeigenpreis: Für die Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 1018, 1016, 1017; Filiale I Mauritiusstraße 12 Nr. 1064, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 1068.

Nummer 45.

Donnerstag, 25. Januar 1917.

71. Jahrgang.

Im Westen nimmt die Kampfständigkeit zu.

An der Aa bis jetzt 1700 russ. Gefangene. — Bei Luck erfolgreicher Vorstoß rhein. Truppen.

Rückgabe und Befreiung.

Eine Gegenrechnung für den Fehrbund.

Die Kriegsjahresnote der Entente verlangt von den Zentralmächten unter anderem: Die Zurückgabe der Provinzen und Gebiete, die früher den Alliierten durch Gewalt oder gegen den Willen ihrer Bevölkerung entzogen wurden. Sie verlangt ferner die Reorganisation Europas und die Bürgschaft für ein dauerhaftes Regime, das auf der Achtung der Nationalität und Rechte aller kleinen und großen Völker begründet ist.

Wendet man diese grundsätzlichen Forderungen der Fehrbündler auf sie selbst an, so hat der Fehrbund folgende Gegenrechnung aufzustellen: Zurückgabe der Provinzen und Gebiete, die früher von den Alliierten an anderen Ländern durch Gewalt oder gegen den Willen ihrer Bevölkerung entzogen wurden, und Reorganisation der Welt auf der Grundlage der Achtung auch derjenigen Nationalitäten und der Rechte auch derjenigen kleinen und großen Völker, die der Fehrbund noch immer brutal unterdrückt.

Demnach hätten „zurückzugeben“, wiederherzustellen und zu „entschädigen“ und das an ihnen begangene Unrecht „wiedergutzumachen“:

England, dem: Großbritannien u. a.; Irland, den ehemaligen Ostindien-Archipel und die Südafrikanischen Republiken, Ägypten, Gibraltar, Malta, Ceylon, Kanada und — Indien!

Frankreich: Korsika, Sizilien, Savonien, Indochina, Französisch Indien, Algerien, Tunesien.

Italien: 1. Polen, 2. Albanien, Kurland, Livland, Estland, Jugermannland, Finnland, 3. Bessarabien und 4. die früher den Türken durch Gewalt oder gegen den Willen ihrer Bevölkerung entzogenen Gebiete.

Italien: Tripolis.

Rumänien: Die Dobruđa.

Türkei in den Balkanregionen: Die Bulgarien und der Türkei in den beiden Balkanregionen abgenommenen Gebiete.

Und wenn die Entente die „Befreiung der Italiener, Slawen, Rumänen, Tschechen und Slowaken von der Fremdherrschaft“ und die „Befreiung der Bevölkerung, die der blutigen Tyrannei der Türkei unterworfen sind“, verlangt, so hat der Fehrbund zu verlangen die Befreiung der viel größeren und zahlreicheren Fremdvölker, die der blutigen Tyrannei Englands, Frankreichs und Russlands unterworfen sind: die Befreiung der Iren, der Buren, der Ägypter, der Inder von England, und von Russland die Befreiung der Polen, Litauern, Rumänen, Albaner, Schweden, Finnen, Esten und Letten, der Mohammedaner und der türkischen Stämme überhaupt, der Perser, Ukrainer usw. — kurz aller derjenigen unter den annähernd 150 Völkern Russlands, die in dem erschütternden Aufruhr der Fremdvölker Russlands Jammer und Elend zusammengeführt. Und schließlich hätte Frankreich seine Kolonien zu befreien und die nördlichen Departements, in denen slawisch gesprochen wird und zu denen St. Omer, Lille, Cambrai und Valenciennes gehören, an Belgien abzutreten.

So sieht der Fehrbund Gegenrechnung an die Entente aus, wenn man deren Grundzüge auf sie selbst anwendet. Was sagen dazu die Kämpfer für — Freiheit und Recht?

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Graf Tisza über die Friedensbestrebungen Wilsons.

Budapest, 25. Jan. (Wolff-Tele.)

Auf eine Anfrage des Oppositionellen Martin Lowakay bezüglich der Haltung Wilsons an den Senat erklärte Ministerpräsident Graf Tisza: Ich will vor allem feststellen, daß wir gemäß unserer vor dem Kriege konsequent befolgten Friedenspolitik und nach unserer Haltung während des Krieges, sowie gemäß unserer in der letzten eingeleiteten Friedensaktion, nur mit Sympathie jedes Vorschlags begünstigen können, welches auf die Verhinderung des Friedens gerichtet ist. (Lebhafte Zustimmung.) Wir sind infolgedessen geneigt, den Gedanken Wilsons mit der Regierung der Vereinigten Staaten fortzusetzen. Dieser Gedankenaustausch muß natürlich im Einklang mit unseren Verbindungen erfolgen. Ich beabsichtige dazu nur einige kurze Bemerkungen zu machen. Wir müssen vor allem gegenüber der Tatsache, wie die Interpellierende Abgeordnete hervorgehoben hat, daß nämlich der Präsident der Vereinigten Staaten in seiner Vorkriegszeit keinen Unterschied zwischen unserer Antwort

und der Antwort unserer Gegner macht, feststellen, daß der Fehrbund erklärt hat, er sei geneigt, Friedensverhandlungen einzugehen, aber zugleich hat er erklärt, daß er bei diesen Verhandlungen solche Bedingungen stellen werde, welche seiner Ueberzeugung gemäß für die Gegner annehmbar und geeignet sind, als Grundlagende eines dauernden Friedens zu dienen. (Allgemeine lebhafteste Zustimmung.) Demgegenüber ist die Feststellung der Friedensbedingungen, wie diese in der Antwort unserer Gegner an die Regierung der Vereinigten Staaten enthalten sind, gleichbedeutend zum mindesten mit der Aufstellung der Monarchie und des osmanischen Reiches. Dies ist daher eine amtliche Ankündigung, daß der Krieg auf unsere Vernichtung abzielt, die uns zum mit äußerster Kraftanstrengung geübten Widerstand und Kampf so lange zwingt, als dieses Kriegsziel unserer Gegner fortbesteht. (Allgemeine lebhafteste Zustimmung.) Unter diesen Umständen glaube ich, kann kein Zweifel obwalten, welche Richtunggruppe bezüglich ihrer Haltung ein Hindernis für den Frieden ist und welche Gruppe infolge ihrer Haltung der Auffassung des Präsidenten der Vereinigten Staaten näher steht. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat in seiner Vorkriegszeit gegen einen Frieden Stellung genommen, in welchem der Sieger dem Besiegten seinen Willen aufzuerlegen, und welchen eine Partei als Demütigung und unerträgliches Opfer ansehen würde, sodaß ein Stachel der Rache und der bitteren Gedanken in dem Besiegten zurückbleiben würde. Daraus ist es deutlich, daß, so lange die uns gegenüberstehenden Mächte ihre Kriegsziele nicht wesentlich verändern, ein näherer Friede nicht möglich ist. (Allgemeine lebhafteste Zustimmung.) Meine zweite Bemerkung bezieht sich auf das Nationalitätenprinzip. Wie schon angedeutet, wünsche ich meine Bemerkungen so kurz als möglich zu fassen. Ich werde mich daher nicht in das komplexe Thema vertiefen, welche große moralische Bedeutung England und Russland besitzen, um das Nationalitätenprinzip im Rahmen eines solchen Friedensprogramms zu erklären, welches die ungarische Nation vernichtet und die mohammedanische Bevölkerung in Gebieten des Bosporus der russischen Herrschaft ausliefern würde. Unsere ganze öffentliche Meinung wünscht die freie Entwicklung Ungarns und das Gedeihen ihrer Nation. Das Nationalitätenprinzip kann jedoch in der Bildung von Nationalitäten nur unbeschränkt zur Geltung kommen, nämlich wenn einzelne Nationen innerhalb einer gegengerechten Grenzen in kompakter Masse auf einem zur Staatsbildung geeigneten Gebiet leben. In solchen Territorien, auf denen verschiedene Völkergemeinschaften und Nationen gemischt wohnen, ist es unmöglich, daß jeder einzelne Völkergemeinschaft einen Nationalität bildet. (Zustimmung.) Dort kann nur ein Staat geschaffen werden, ohne nationalen Charakter, oder dasjenige Volk drückt dem Staat seinen nationalen Stempel auf, das seiner Zahl und seinem Gewicht nach vorwaltet. Unter solchen Umständen ist daher nur eine beschränkte Geltendmachung des Nationalitätenprinzips möglich.

Drei Tatsachen.

Die New Yorker Wochenchrift „Times and Events“ hatte in ihrer Nummer vom 20. Dezember unter der Überschrift „Unsere Verantwortlichkeit“ kritische Bemerkungen über Amerikas Haltung im Weltkrieg gebracht. Das Blatt, ein Gegner Wilsons und seiner Politik, beipricht das deutsche Friedensangebot und stellt drei Tatsachen fest:

1. Deutschland bietet Frieden an.
2. Der ganze Krieg bedeutet eigentlich nur einen Kampf zwischen Deutschland und England.
3. England kann den Krieg ohne Beistand der Vereinigten Staaten nicht fortführen, nämlich ohne denjenigen Beistand, welchen sie während der ganzen Dauer des Krieges bereits geleistet haben: Sendung von Rohstoffmitteln, Kriegsmaterial und Geld.

Oesterreichischer Diplomatenklub.

Wien, 25. Jan. (Wolff-Tele.)

Wie die „Politische Korrespondenz“ meldet, wurde der Reichshofrat Prinz zu Fürstberg in Madrid durch die Verlesung des Kriegskreuzes erster Klasse für Zivilverdienste und der vor einigen Tagen nach Vardona versetzte außerordentlichen Gesandten Alexander v. Noyen zu Ehren des Kaiserlichen Ordens des Heiligen Stephans ernannt.

Mit der Leitung der Münchner Gesandtschaft wurde für die Kriegsdauer der außerordentlichen Vizekonsul Graf Donato v. Thurn und Taxis ernannt.

Der Berner Gesandte, Hr. v. Gager, erhielt die erhabene Abberufung unter Verleihung des Ordens der Eisernen Krone erster Klasse. In seinem Nachfolger wurde Alexander v. Ruschitz ernannt.

Der Gesandte am niederösterreichischen und luxemburgischen Hof, Graf Frhr. v. Siska,

wurde unter Verleihung des Ordens der Eisernen Krone erster Klasse abberufen und an seiner Stelle Graf Ludwig v. Szechenyi zum Kaiserlichen Gesandten unter Verleihung der Würde eines Geheimrats ernannt.

Zum Gesandten in Sofia wurde Graf Otto v. Czernin ernannt.

Graf Carl Trautmannsdorff und Weinsberg erhielt den Titel und Charakter eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers und bleibt vorerst auf dem wichtigen Posten in Konstantinopel.

Franz Frhr. v. Hammerle erhielt Titel und Charakter eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers und wurde ins Ministerium des Auswärtigen berufen, wo ihm ein wichtiges Referat übertragen wird.

Graf Alexander v. Doyos, der mit dem Komturkreuz des Franz Josef-Ordens mit dem Stern ausgezeichnet worden ist, wurde in Kopenhagen der residierenden Gesandtschaft am dänischen und norwegischen Hofe zugewiesen und als Geschäftsträger nach Kristiania geschickt. An seiner Stelle wurde Graf Ferdinand v. Collredo-Warntschel zum Geschäftsträger des Ministeriums des Auswärtigen unter Beförderung zum Legationsrat zweiter Kategorie bestimmt.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Wolke, 25. Jan. (Wolff-Tele.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Im Artois, zwischen Auzer und Somme und an der Aisne-Front nahm die Kampfständigkeit der Artillerie und Minenwerfer zeitweilig zu. Mehrfach kam es im Vorfeld der Stellung zu Infanteriegefechten von Erstungradabteilungen.

Südlich von Berry-au-Bac (nordwestlich von Reims) drangen preussische und sächsische Stoßtrupps in französische Gräben und lehrten nach erbittertem Kampf mit 1 Offiziere und 30 Gefangenen sowie 2 Maschinengewehren zurück.

Deeresgruppe Kronprinz: Durch fortgesetzte Zurposten gelang es an der Combrès Höhe zwei Erstungradabteilungen hannoverscher Infanterieregimenter, einen an Zahl dreifach überlegenen Posten der Franzosen zu überwinden und mit einem Maschinengewehr in die eigene Linie zurückzubringen.

An den Bocassen Scheiterte am Dillensicht der Vorstoß einer französischen Streifabteilung.

Alares Weiter begünstigte die beiderseitige Fliegeraktivität.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Prinzen Leopold von Bayern: Weiderseits der Aa brachten unsere Angriffe mehrere russische Wadstellungen in zehn Kilometer Breite mit 14 Offizieren und 1700 Mann sowie 13 Maschinengewehren in unsere Hand.

Westlich von Lud brachen Stoßtrupps rheinischer Regimenter in die Dorfstellung von Semernuk ein und holten 14 Gefangene heraus.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef: Gehechte von Jagdabteilungen und nur vereinzelt verhärtetes Artilleriefeuer wiederholten sich häufig in dem verhältnismäßig Gebirge.

Zwischen Kokan- und Putnol wurden dem Gegner 50 Gefangene abgenommen.

Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen: In der rumänischen Ebene herrschte bei strenger Kälte im allarmen Ruhe.

Mazedonische Front: Feuerüberfälle im Gernabogen und Gelechte ohne Belang in der Strumaebene.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Aus der Schweiz.

Bern, 25. Jan. (Wolff-Tele.)

Der Bundesrat hat beschlossen, daß bis auf weiteres keine Bewilligung zum Verkauf oder zur Verleihung zum Kriegsdienst bestimmter Pferde und Maultiere erteilt werden dürfte. In ganz dringenden Fällen bleibt die Entscheidung des schweizerischen Militärdepartements vorbehalten.

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des Roten Kreuzes

am Freitag, 26. Januar, abends 7 1/2 Uhr
(Vorabend d. Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. d. Kaisers)
im Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstraße.

unter freundlicher Mitwirkung der Herren Konzertmeister
R. Thomann und Max Schildbach vom Kur-Orchester,
ferner der Damen Willy Wolff (Sopran), Hedwig Schildknecht
(Alt), der Herren E. Diebel (Tenor) J. Stroch (Bariton) und
Jul. Grünhals (Klavier).

Quartette und Lieder von Mozart, Brahms, Wolff,
H. Strauß.

Violinkonzert von Mozart, Passacaglia von Händel u. a.
Reservierter Platz 3 A, 1. Platz 2 A, 2. Platz 1 A.
Kartenverkauf bei: Schellenberg, Kirchstraße; Schellenberg, Burg-
straße; Ziwiler, Rheinstraße; Wolff, Wilhelmstraße; Moris
u. Münzel, Wilhelmstraße; Schottenfels, Kaiser-Friedrich-
Platz; H. G. Ernst, Kerkstraße; Zwiemel u. Sohn, Langgasse 1;
C. Kassel, Kirchstraße 54.

Verein für Kinderhorte E. B.

Wiesbaden

(Agathe Mertens Gründung).

Mitglieder-Versammlung

Donnerstag, den 1. Februar 1917, nachmittags
4 Uhr, Rathaus, Zimmer 36.

Tagesordnung:

- Entgegennahme des Jahresberichts.
- Genehmigung der Jahresrechnung, Entlastung des
Schatzmeisters und Engeren Ausschusses.
- Wahl des Vorstandes und Engeren Ausschusses, Er-
gänzungswahl des Weiteren Ausschusses.
- Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses.

Frau von Meister,
I. Vorsitzende.

Frauenklub E. V., Dranienstr. 15 I.

Samstag, den 27. Januar, abends 7 1/2 Uhr:

Kaiser-Geburtstag-Konzert.

Dirigiert: Frau Dr. Hans-Joyssel, Sopranfängerin.
Am Flügel: Herr Hermann Hennig.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder 1 Mk. 6062
Der Vorstand.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, 26. Januar:

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.

- Leitung: Herr Herm. Imer,
Städt. Kurkapellmeister.
- Ouverture zu „Prometheus“
Beethoven
 - Duett aus der Op. „Linda“
Donizetti
 1. Finale aus d. Op. „Faust“
Gounod
 - Neu Wien, Walzer Strauss
 - Ouv. zu „Turandot“
Ladner
 - Am Meer, Lied Schubert
 - Von Glück bis Wagner
Potpourri Schreiner
 - Marine-Marsch
Thiele.

Abends 8 Uhr im Abonne-
ment im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schüricht,
Städt. Musikdirektor.

- Einsamkeit, Tondichtung f.
groses Orchester, op. 40.
- Einsamkeit - Aufschwung
- Kämpfe - Glück im
Schaffen - Resignationen

Junger kaufmännischer Angestellter

mit guter Vorbildung für Büro, evtl. Kundendienst; außerdem
Fräulein, welches gut stenographiert und die Schreib-
maschine bedienen kann, zum alsbaldigen
Eintritt gesucht.

Mayer-Leiblin & Co., Holzhandlung.
Wiesbaden, Alexandrinerstr. 21. 6071

Verkauf von Blutwurst.

Der Verkauf wird in dieser Woche im Städt. Laden Nero-
straße 21 fortgesetzt für die Inhaber der Kreisunterstützungs-
Ausweisarten:

- 1201-1380 Freitag 2-3 Uhr
- 1381-1580 Freitag 3-4 Uhr
- 1581-1700 Freitag 4-5 Uhr
- 1701-1940 Samstag 2-3 Uhr
- 1941-2120 Samstag 3-4 Uhr
- 2121-2300 Samstag 4-5 Uhr.

Auf jede zum Haushalt gehörige Person entfällt 1/4 Pfund.
Preis 80 S das Pfund.

Wiesbaden, den 25. Januar 1917. 6068

Der Magistrat

Geogr. 1865. Telefon 265.
Beerdigungs-Anstalt
„Friede“ u. „Pietät“
Firma
Adolf Limbarth
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und
Metall-Särge
zu realen Preisen.
Eigene Leichenwagen und
Kranwagen.
Lieferant des
Berrins f. Feuerbestattung
Lieferant des
Beamten-Bereins. 2100

Für die vielen Beweise der Liebe und Ver-
ehrung beim Heimgange unseres guten Vaters und
Grossvaters sagen wir unseren innigsten Dank.

Für die Hinterbliebenen:

Hauptmann Büdingen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1917.
Gustav-Freytag-Strasse 23.

6075

Wegfall von Schnellzügen

Vom 25. Januar ab werden zwischen Frankfurt a. M. und
Weiskirchen Schnellzüge bis auf weiteres nicht mehr bedient
werden:

- D-Zug 208 Frankfurt-Hbf. Abf. 6.00 vorm.
Rains-Hbf. Abf. 6.53 vorm.
Bad-Kreuznach Abf. 7.37 vorm.
- D-Zug 140 Frankfurt-Hbf. Abf. 4.30 nachm.
Rains-Hbf. Abf. 5.14 nachm.
Bad-Kreuznach Abf. 5.58 nachm.
Bad-Münster, a. St. Abf. 6.05 nachm.
- D-Zug 213 Bad-Kreuznach Abf. 5.35 vorm.
Rains-Hbf. Abf. 6.27 vorm.
Frankfurt a. M. Anf. 7.15 vorm.
- D-Zug 205 Bad-Kreuznach Abf. 10.23 abends
Rains Abf. 11.12 abends
Frankfurt-Hbf. Anf. 11.54 abends.

Ferner vom gleichen Tage ab zwischen Frankfurt a. M. und
Straßburg:

- Schnellz. 189 Mannheim Abf. 10.10 abends
Frankfurt a. M. Anf. 11.40 abends
- Schnellz. 190 Frankfurt a. M. Abf. 12.00 abends
Mannheim Anf. 1.30 abends.

Rains, den 24. Januar 1917. 3208

Königlich Preussische und Großherzoglich Hessische
Eisenbahndirektion.

Rheinische Lebensversicherungs-Anstalt.

Der Aufnahmeheld Nr. 390 der ehemaligen Sterbekasse
des Wiesbadener Beamten-Vereins, best. Nr. 702117 der Rhein-
ischen Lebensversicherungsanstalt, ausgestellt für Beamter
Philipp Kleinhardt in Gumburg, über 300 Mk. Versiche-
rungssumme ist abhandelt gekommen. Der Versicherte ist ge-
storben und die Versicherungssumme ist bezahlt worden. Der
etwaige Inhaber des Aufnahmehelds hat nach § 15 der
Satzung keine Ansprüche mehr an die Kasse.

Wiesbaden, den 24. Januar 1917. 6070

Rheinische Lebensversicherungsanstalt.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden

am 20. Januar 1917.

Für Kistenfrüchte und Mehl auch im Großhandel.

Futtermittel bei Händlern.		Preis niedr., hoch.	
Datex	100 kg 24.00 24.60	Obstzellen	1 kg 4.00 4.00
Deu	100 kg 20.00 20.00	Obstzellen, 1. Std.	1 kg 4.50 4.50
Riechen	100 kg 10.00 20.00	Obstzellen, 2. Std.	1 kg 0.00 0.00
Rüchstroh	100 kg 11.00 11.00	Obstzellen, lebend	1 kg 0.00 0.00
Krummstroh	100 kg 10.00 10.00	Obstzellen, lebend	1 kg 0.00 0.00
Butter, Eier, Käse u. Milch.			
Butter, Schokolade 1 kg	1 kg 6.30 6.30	Obstzellen, 1. Std.	1 kg 10.00 10.00
Eier n. d. Jantarale 1 St.	1 St. 0.00 0.00	Obstzellen, 2. Std.	1 kg 0.00 0.00
Beimisch	1 St. 0.36 0.38	Obstzellen, 3. Std.	1 kg 8.50 8.50
Kartoffeln und Zwiebeln.			
Kartoff., deutsche 100 kg	100 kg 2.50 2.50	Obstzellen, 4. Std.	1 kg 0.00 0.00
Chinakartoffeln	1 kg 0.11 0.11	Obstzellen, 5. Std.	1 kg 5.70 5.70
Zwiebeln	1 kg 0.40 0.40	Obstzellen, 6. Std.	1 kg 4.60 4.60
Gemüse.			
Beifolien	1 St. 0.20 0.70	Obstzellen, 7. Std.	1 kg 5.50 5.50
Beifolien	1 kg 0.24 0.16	Obstzellen, 8. Std.	1 kg 3.70 3.70
Rotkraut	1 St. 0.20 1.00	Obstzellen, 9. Std.	1 kg 4.70 4.70
ho	1 kg 0.50 0.70	Obstzellen, 10. Std.	1 kg 4.70 4.70
Wirsing	1 St. 0.10 0.50	Obstzellen, 11. Std.	1 kg 3.20 3.20
Kohlrabi	1 kg 1.00 1.40	Obstzellen, 12. Std.	1 kg 1.40 1.80
Grünkohl	1 kg 0.40 0.60	Meiswaren.	
Wein	1 St. 0.90 1.20	Die für Meiswaren, wird, n. Anzahl im Monat notiert und veröffentlicht.	
Blumenkohl, best.	1 St. 0.00 0.00	Schmerntomaten 1 kg 4.40 4.40	
Blumenkohl, ausl.	1 St. 0.00 0.00	Staubkraut 1 kg 4.40 4.40	
Reiswurst	1 St. 0.40 0.50	Nichtwurst 1 kg 4.40 4.40	
Wurst	1 St. 0.10 0.60	Pfefferwurst 1 kg 3.60 3.60	
Kopfsalat	1 St. 0.00 0.00	Staubkraut, frisch 1 kg 3.20 3.20	
Endivienkohl	1 St. 0.20 0.30	Pfefferfleisch 1 kg 3.20 3.60	
Redsalat	1 kg 1.20 1.60	Mehl im Großhandel.	
Wetz	1 St. 0.15 0.15	Weizenmehl Nr. 6 100 kg 41.00 41.00	
Lauch	1 St. 0.05 0.12	Hoggenmehl Nr. 6 100 kg 36.80 36.80	
Obst.			
Äpfel	1 kg 0.70 1.00	Getreide.	
Äpfel	1 kg 0.30 0.90	Weizen 1 kg 0.50 0.50	
Äpfel	1 kg 0.20 2.00	Hoggen 1 kg 0.42 0.42	
Äpfel	1 kg 1.40 1.40	Weizenklein 1 kg 0.00 0.00	
Äpfel	1 kg 5.60 6.00	Weizenklein 1 kg 0.88 1.12	
Äpfel	1 St. 0.12 0.20	Jahres 1 kg 0.72 0.72	
Äpfel	1 St. 0.15 0.30	Speiseklein 1 kg 0.92 0.24	
Äpfel	1 kg 5.20 5.20	Heiz- u. Beleuchtungsstoffe.	
Äpfel	1 kg 7.00 7.00	Stein (Hausstr.) 50 kg 2.00 2.10	
Fische.			
Äpfel	1 kg 1.40 4.40	Staubklein 30 kg 1.55 1.60	
Äpfel	1 kg 0.00 0.00	Staubklein 100 kg 1.55 1.60	
Polonialwaren.			
Äpfel	1 kg 0.32 0.32	Petroleum 1 kg 0.32 0.32	

Nachruf.

Gestern verschied nach kurzer Krankheit
unser treuer Mitarbeiter

Herr Büroassistent

Fritz Heftrich.

Die Persönlichkeit des Verstorbenen, welcher
der Wasserwerksverwaltung während 39 Jahren
seine ganze Arbeitskraft mit rastloser Hingabe
gewidmet hat, wird in unserer Erinnerung unver-
gesslich fortleben.

Wiesbaden, den 25. Januar 1917.

Betriebsabteilung der
städt. Wasser- und Gaswerke.

6084

Im hiesigen Handelsregister Abt. B wurde heute unter
Nr. 19 eingetragen die Firma: „Metallarbeitsgemeinschaft
mit beschränkter Haftung“, mit dem Sitz in Ransbach. Gegen-
stand des Unternehmens ist die Herstellung bzw. Bearbeitung
von Granaten und Munitionsteilen, sowie die Deckelung von
Munitionsteilen aus Metall für den Heeresbedarf. Das Stamm-
kapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer sind Kaufmann
Wilhelm Krumeich und Kaufmann Alfred Gut, beide in Rans-
bach. Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. Dezember 1916 abge-
schlossen worden. Die Gesellschaft ist an eine bestimmte Zeit-
dauer nicht gebunden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft
erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Grenzhausen, den 20. Januar 1917. 6073

Königliches Amtsgericht Odr.-Grenzhausen.

Anzeige!

Zur Erhöhung des Ertrages der Feldsaaten stellt der
Kriegslandwirtschaftsamt für Ode, Berlin, denjenigen Land-
wirten, welche zum mindesten 1 ha Roggen oder Weizen ange-
baut haben, für jeden angebaute ha 100 kg Schwefelsäure-
Ammoniak zur Düngung bei sofortiger Anmeldung zur Verfügung. — Der
Nachweis für die Anbaufläche muß durch eine Bescheinigung des
Ortsvorstehers geführt werden.

Antragsformular und Lieferungsbedingungen sind durch die
unterzeichneten Kommissionäre erhältlich.

Landwirtschaftliche Zentral-Versuchsanstalt 6082
Hilfsamt Frankfurt a. M.

Zentral-Ein- und Verkaufsgenossenschaft Wiesbaden.

Sonnensberg. — Bekanntmachung.

Betrifft:

Aussage von Koks an die bedürftigen Kriegserntauen.

Nächsten Samstags, den 27. ds. Mts., vormittags von 9 bis
12 Uhr und nachmittags von 1 bis 3 Uhr werden im Hofe des
„Raffener Hofes“ Koks gegen Bescheinigung und sofortige Bar-
zahlung ausgesetzt. Die Bescheinigung werden am Freitag, den
26. ds. Mts., vormittags auf dem Bürgermeisteramt, Sim-
mer Nr. 7 anzufragen. Es kommen zur Verteilung pro Familie
1 Zentner zum Preise von 1.90 Mk.

Sonnensberg, den 24. Januar 1917. 6081

Der Bürgermeister.

J. S. Christ, Beigeordneter.

Sonnensberg. — Bekanntmachung.

Die Ausschaltung der Röhrlöhne findet am Freitag, den
26. Januar 1917, abends 6 Uhr im „Raffener Hof“, Wies-
badener Straße 24 statt.

Sonnensberg, den 24. Januar 1917. 6082

Der Bürgermeister, Buchelt.

Scharfschießen.

Am 23., 24., 25., 26., 29., 30. u. 31. Jan. 1917 findet von vorm.
9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen
statt.

Es wird besetzt:
„Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen,
das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich-König-Str. — Adolfer Str. — Trompeter-
str. — Weg hinter der Rentmeier (bis zum Kesselbach).
Weg Kesselbach — Altkanal zur Platter Straße — Teufels-
araberen bis zur Reichweidehöhe.“

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der
innerhalb des abgegrenzten Geländes befindlichen, gehören nicht
zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben.
Nachschick Warte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht
werden.

Vor dem Betreten des abgegrenzten Geländes wird wegen
der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schießgeländes Rabengrund an den Tagen,
an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Gras-
naruna ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1916. 6083

Garnison-Kommando.

Riechschule zu Biebrich a. Rh.

Reinigungs- und Vorlesung.

Anmeldungen für das neue Schuljahr nehme ich schriftlich oder an allen Werktagen persönlich zwischen 11 1/2 und 12 Uhr auf meinem Amtszimmer entgegen. Prof. Dr. Welmer, Direktor. F 559

Seife Mandelfleie ist ein guter Ersatz für schlechte Seife, ein vorzügliches Mittel zum Waschen und Reinigen der Haut. **Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets in großer Vielseitigkeit auf Lager.
Bestellungen werden sofort erledigt

S. GUTTMANN
Telefon 6365

Vergrößerungen
nach jeder Klein. Photographie od. aus jedem Gruppenbild, auch von Zivil in Feldgrau wird billigst ausgeführt. — Emailbilder I. Broschen etc. **Frieda Simonsen, Rheinstraße 60, P.**

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders, sagen wir Allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Familie Wilhelm Tönsmann.

Wiesbaden, den 23. Januar 1917.
Westendstraße 21, I.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen,
Frau Sophie Wintermeyer, Wwe.,
geb. Blum,
sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer D. Schloffer für seine trostreichen Worte unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 24. Januar 1917.

Unsere gutschäumende, feste weiße **Seife Wind 1 Mt.**
In Ing. Bort. Philippsbergstr. 33, P. I.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer
Dampf-Schneiderei.
Begr. 1856. 9
Telephon 411.
Sargmagazin und Büro
Schwalbacherstr. 36.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung.
Übernahme von Leberführungen von und nach auswärts mit eig. Beichenwagen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sage ich hiermit Allen meinen herzlichsten Dank.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:
Minna Fischer,
Wwe.
Wiesbaden, 24. I. 1917.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.
K 90

Kein Waschtage mehr



ohne d. patent. Dampf-Waschautomaten, welcher auch die schmutzigste Wäsche in kürzester Zeit wäscht u. gleichzeitig desinfiziert. Größte Schonung d. Wäsche.
dauernde Ersparnis an Zeit, Waschlohn, Feuerung u. Seife.
In jedem Raume, für Gas- und Kohlenheizung, aber auch auf jedem offenen Küchenherd benutzbar, bedeutet der patent. Dampf-Waschautomat die endgültige Beseitigung von aller Wäscheplage!
Preis von 50 Mk. an, Lieferung gegen bezugene Zahlungsweise bereitwillige Probier- und Probeversand ohne jede Kaufverpflichtung!
Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt D 907
Dampf-Waschautomat-Gesellschaft m. B. D.
Breslau 2 + Tauentzienstraße 41
F 197

Paasche's
Frontenkarte Nr. 16 60 Pf.
Besitz- und Kriegsteuergesetz . . . 1.50.
Heinrich Gless, Rheinstraße 27.

Gestern abend gegen 7 Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte, gute, bis zum Tode treusorgende Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwester,

Frau Rechnungsrat Carl Munte,
Charlotte, geb. Schloemann,

im beinahe vollendeten 75. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Emil Munte.

Bad Kreuznach, den 23. Januar 1917.
Kasino.

Die Einäscherung findet im Krematorium zu Mainz am Freitag, den 26. Januar, nachmittags 2 Uhr, statt.

Von Kranzspenden bitte freundlichst abzusehen. 104

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben

Herrn Emil Bender

sagen innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Bender, geb. Schembs.

Wiesbaden, den 24. Januar 1917. 10

Für die liebevolle Anteilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Entschlafenen sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Else Callwood, geb. Georg.

103

Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden läßt am Samstag, den 27. d. Mts., vormittags 10 Uhr, auf dem Marktplatz in Limburg a. d. R. etwa 40 und am Montag, den 29. d. Mts., vormittags 10 Uhr, vor der Rennbahn in Erbenheim bei Wiesbaden etwa 30 arbeitsverwendungsfähige Pferde

an Landwirte und industrielle Unternehmer zum Schätzungswerte, zusätzlich der Unkosten, gegen Barzahlung abgeben.

Su den Pferdeverkäufen werden nur solche Personen zugelassen, welche durch eine Bescheinigung des Bürgermeisters (Polizeibehörde) den Nachweis darüber erbringen, daß ihnen bei den Pferdeaushebungen Pferde genommen wurden und sie bisher nicht in der Lage waren, sich Ersatz zu beschaffen.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß sich in absehbarer Zeit keine gleich günstige Gelegenheit zum Pferdeerwerb bieten wird. F 559

Bekanntmachung.

Die Evangel. Kirchenkasse befindet sich bei Herrn Kirchenrechner **K. H. Wintermeyer**, Rumbacher Straße 8. Rassenstunden: Montag, Mittwoch und Samstag von 10—12³⁰ Uhr vormittags. Rückständige Kirchensteuer von 1915 und 1. Rate 1916 sind umgehend zu zahlen. Die 2. Rate 1916 ist am 15. Februar fällig.

Somit 1846 bei Nass. Landesbank. F 558

Der Vorstand der Ev. Kirchengemeinde.

Hender, Pfarrer.

Sonnenberg, den 24. Januar 1917.

Wiesbadener Militär-Verein

Eingetr. Verein Gegründet 1884.

Kaisers Geburtstag

feiern wir mit dem Kreis-Krieger-Verband am **26. Januar d. J., abends 8¹/₂ Uhr**, im Saalbau **Turn-Gesellschaft, Schwalbacher Strasse 8.**

Festordnungen zu haben bei Kam. Gerich u. Clamor Meyer. Hierzu laden wir ein. F 466

Der Vorstand.

Kriegsabende

im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8.

40. Abend: Zur Feier von Kaisers Geburtstag

Samstag, den 27. Januar, abends 8 Uhr.

Leitung: Herr Direktor Dr. Höfer.

Prediger: Herr Stadtverordneten-Vorsteher Justizrat Dr. Albert.

Mitwirkende: Herr Konzertänger Fritz Haas, Herr Dr. Schröder (Deklamation) F 389

und der Wiesbadener Orchester-Verein (Leitung: Herr E. Schmidt).

Eintrittspreis 20 Pf. (einschliesslich Kleidergebühr).

Vorverkauf am Samstag von 11—1 und von 3—4 Uhr am Saaleingang.

Pelze modernisieren und umarbeiten, einfüttern u. bordieren von Zedern, Nubien etc. nach den neuesten Berliner u. Wiener Journalen werden von einem erstklassigen Fachmann, der 40 Jahre in Paris in allerersten Häusern der Pelzbranche Wertführer war, bei bill. Berechnung ausgeführt.

Sie noch vorhandenen sehr eleg. Modala-Zuchgarnituren, auch einzelne Jacken, sowie sehr aparte Seal-Capes-Garnituren mit echt Hermelin-, Nerz- und Fehrlinien sind stännd billig zu verkaufen.

Modernisierungs- und Reparatur-Anstalt für Pelzwaren im Hause „Schützenhof-Apothek“, Langgasse 11, 1. Stock. L. Grosshnt.

Harte Haut. Pedicor hilft über Nacht. In harten Fällen 3—4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen weisen zurück. Niederlage: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Nachlass-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † Geheimen Baurat H. Diekmann ver- steigere ich

morgen Donnerstag, den 25. Januar, vormittags 9¹/₂ und nachmittags 2¹/₂ Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaal

23 Schwalbacher Straße 23

folgende gebrauchte gut erhaltene Mobiliargegenstände, als: **Ruß-Büffel, Rahm-Ausziehtisch, 3 vollständige Ruß-Betten, Buchsolen, Rattische, Kleiderchränke, Kommoden, Konsolen, 1 Sofa und 1 Sessel mit Plüschbezug, Ottomane, Damen-Schreibtisch, Ruß-Spiegel mit Konsole, Vertikal, Sofa, Ripp, Näh-, Spiel-, Servier- und andere Tische, Nähmaschine, Sessel, Stühle, Garten- und Balkon-Möbel, Stein-Brandkiste, Ripp- und Aufstell- sachen, Glas, Porzellan, Eßservice, silberne Besteck und sonstige Gebrauchsgegenstände, verfilz. Kaffee- und Teeervice, Tische, 2 P. Gefäße, Feldstecher, Tisch- und Bettwäsche, Gardinen, Porzellan, Federzeug, Steppdecken, Kissen, oriental. Teppich, Kissen- leum und andere Teppiche, Vorlagen, 2 Linoleum-Läufer, Gas- heizofen, Spiegel, Bilder, elektr. Beleuchtungskörper, Regulator, Hausapotheke, span. Wand, gemalter Ofenschirm, Rauchfisch, Ranzelbrett, Klagen, Toilette-Spiegel, Waschtisch, Küchen- Einrichtung, Eßschrank, Stehleiter, Stuhlmachmaschine, zwei Schließ- fächer, Küchen- und Kochgeschirr und sonstige Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände aller Art**

freiwillig anerbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und besidigter Taxator.

Telephon 2941. — 23 Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Bergeßt die hungernden Vögel nicht!

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1916: 8736.

Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,177,762,53.

Haftsumme: Mk. 8,736,000.—. Reserven: Mk. 2,627,976,85.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Sparkasse

mit täglicher Verzinsung

Haussparkassen.

Kreditgewährung

gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

F 375

Eisbahn Adolphshöhe

eröffnet.

Waschseife Stück 2.00

Feinseife „ 2.25

so lange noch Vorrat. Drogerie Bode, Lannusstraße 5. Gebt Euren Kindern

LEBERTRAN.

Drogerie Nissenheimer, Ecke Bismarck- u. Dohheimer Str.

Miet-Pianos

Harmoniums. Schmitz.

Rheinstr. 52

Haar-Arbeiten.

Zöpfe, Chignon, Scheitel und alle Arten Haar-Arbeiten werden aus prima Schmitthaar angefertigt. Bei Arbeiten aus naturgraun und weissen Haaren, wie auch Reparatur. Gediegene Arbeit, billige Preise bei

C. Brodmann, Haarhandlung, Rheinstr. 34, Gartenhaus I.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Donnerstag, 25. Januar.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kapellm. Jrmr. Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Lustspiel-Ouvertüre von A. Keler-Bela.
 - 2. Amina, Ständchen von Lincke.
 - 3. Eine schwedische Bauernhochzeit, Suite von A. Södermann.
 - 4. Tongedicht von O. Köhler.
 - 5. Waffentanz a. d. Oper „Gudrun“ von A. Klughardt.
 - 6. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo“ von D. F. Auber.
 - 7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie von F. Rosenkranz.
 - 8. Bauern-Polka von Joh. Strauß.
- Abends 8 Uhr:
- 1. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart.
 - 2. Fantasie aus der Oper „Fidelio“ von L. v. Beethoven.
 - 3. Aufforderung zum Tanz, Rondo von C. M. v. Weber.
 - 4. Adagio für Streichorchester mit obligatem Cello von B. Rall.
 - 5. Ouvertüre z. Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
 - 6. Fantasie aus der Oper „Das Glockchen des Eremiten“ von A. Mailart.
 - 7. Chromatischer Galopp von Liszt.

Drehbänke, Schnellbohrmaschinen, Gewindeschneidmaschinen, Bendelpressen zu kaufen gesucht. **J. Löffler,** Göbenstraße 11.

Arnica-Franzbranntwein! Marke: Herz. 1/2 Fl. Mk. 1.20, 1/4 Fl. Mk. 2.00. Unerreichte Wirkung zur Körperpflege. Wohlthuend und erfrischend. Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9, Parfümerie Altstaetter, Drog. Bruno Backe, Drog. Machenhelmer, Drog. Kneipp. 76

Zur Einsegnung empfehlen in noch besten Qualitäten **Konfirmandenkleider** in Wolle und Sammet **Kommunionkleider** in Voile, Seide und Wolle **Knaben-Anzüge** mit kurzen und langen Hosen **Wäsche, Handschuhe und Strümpfe** usw. **Gebrüder Baum** vormals W. Thomas Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse.